17. Dezember: Nächste Herausforderung - Termine

17. Dezember: Nächste Herausforderung - Termine

DKB Bundesliga: Nach Lübbecke zum Abschluss der Hinrunde
Montagmittag bewegte sich der Mannschaftsbus der SG Flensburg-Handewitt durch Handewitt und stoppte auf dem Busparkplatz vor der Gemeinschaftsschule. Ein untrügliches Zeichen dafür, dass die SG wieder auf Reisen geht. Zum Abschluss der Hinrunde in der DKB Bundesliga 2012/13 gastieren die Nordlichter am morgigen Dienstag beim TuS N-Lübbecke. Anpfiff ist um 20.15 Uhr. "Uns erwartet in dieser Situation nochmals eine richtig schwere und knifflige Aufgabe", glaubt SG-Geschäftsführer Dierk Schmäschke.
Die Personallage im Rückraum hat sich in den letzten Tagen im Prinzip nicht entspannt. Olafur Gustafsson fährt mit nach Westfalen, sein Einsatz entscheidet sich aber erst während der Aufwärmphase. Steffen Weinhold wird sich trotz lädierter Nase in den Dienst der Mannschaft stellen. Maik Machulla indes muss sich weiterhin gedulden und wird wieder als "Co-Trainer" fungieren. Ljubomir Vranjes gerät trotz der knappen Reserven nicht in Panik. "Wir jammern nicht, wir trainieren", sagt er. "Wir werden uns der Herausforderung stellen."
Mehr Kopfzerbrechen bereitet ihn da schon der kommende Gegner. Abwehr und Torhüter sind stark, im Angriff strahlt das Zusammenspiel von Akteuren wie Arne Niemeyer, Drago Vukovic, Frank Löke oder Daniel Svensson "Harmonie" aus. Dennoch wundert sich Ljubomir Vranjes über eine fehlende Stabilität: "Es gibt Ergebnisse, da verstehe ich nicht, was passiert ist." Magdeburg oder Burgdorf wurden klar beherrscht, die Füchse Berlin im DHB-Pokal ausgeschaltet. Auf der anderen Seite gab es aber zuletzt fünf Liga-Niederlagen in Folge plus Pokal-Aus in Minden.
Etwas Luft verschaffte am Sonntag der 24:23-Auswärtssieg beim abstiegsbedrohten TV Großwallstadt. In der zweiten Hälfte führten die Westfalen teilweise mit fünf Treffern, ehe sie doch noch eine spannende Schlussphase überstehen mussten. Ljubomir Vranjes wird diese Partie am Abend genauer unter die Lupe nehmen und hofft, dass seine Truppe mit einem Sieg die Hinrunde erfolgreich beenden kann. Die Erinnerungen an den TuS sind gut: Beim letzten Aufeinandertreffen in Hamburg erreichte die SG das Finale des DHB-Pokals 2012.
Splitter
Fernsehen. Der TV-Sender "Sport 1" überträgt ab 20.15 Uhr "live". Ein früheres Einschalten lohnt sich: Ab 19.50 wird das Viertelfinale im DHB-Pokal ausgelost.
Schiedsrichter. Lars Geipel (Steuden) Marcus Helbig (Landsberg).
Termine
Dienstag, 18. Dezember, 20.15 Uhr: SG beim TuS N-Lübbecke
Sonntag, 23. Dezember, 17.30 Uhr: SG bei TUSEM Essen
Mittwoch, 26. Dezember, 18.30 Uhr: SG gegen THW Kiel (Campushalle)
Donnerstag, 7. Februar, 19.30 Uhr: SG gegen Partizan Belgrad (Campushalle, Champions League)
Sonntag, 10. Februar, 17.30 Uhr: SG bei HBW Balingen-Weilstetten
Mittwoch, 13. Februar, 20.30 Uhr: SG gegen Ademar Leon (Campushalle, Champions League)
Mehr Informationen erhalten Sie unter http://www. sg-flensburg-handewitt.de

Ihr SG-INFO-TEAM
SG Flensburg-Handewitt
Handball-Bundesliga GmbH
 Co. KG
Geschäftsstelle
Schiffbrücke 66
D-24939 Flensburg
Deutschland / Germany
Telefon: +49 461 16 09 60
Fax: +49 461 16 09 622
eMail: presse@sg-flensburg-handewitt.de

<img src="http://www.pressrelations.de/new/pmcounter.cfm?n_pinr_=517639" width="1" height="1">

Pressekontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

presse@sg-flensburg-handewitt.de

Firmenkontakt

SG Flensburg- Handewitt

24939 Flensburg

presse@sg-flensburg-handewitt.de

Die SG Flensburg- Handewitt hat sich in der deutschen Sportlandschaft auf einem Niveau etabliert, auf dem die Luft sehr dünn geworden ist. Allein dieses Level zu halten, fordert von Jahr zu Jahr mehr Einsatz von allen Beteiligten. In der vergangenen Saison bot die SG unter schwierigsten Bedingungen die beste Leistung der Vereinsgeschichte, gewann zum dritten Mal in Folge den DHB-Pokal ? und dennoch war in der Meisterschaft noch einer besser, wenn auch nicht im direkten Vergleich. Für uns haben wir einen Maßstab gesetzt, den wir in diesem Jahr übertreffen wollen und müssen, um nicht zurückzufallen.Der Handball insgesamt muss sich in der neuen Spielzeit gegen das zunehmend auf den Fußball und die WM 2006 fokussierte Interesse des Sportpublikums behaupten und neue Duftmarken setzen. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten. Mit Blick auf die enormen Belastungen in Meisterschaft, Pokal und Champions League haben wir unsere Basis deutlich verbreitert.Maßgabe all unserer Entscheidungen ist die wirtschaftliche Vernunft. Und das Bewusstsein, dass man sich mit mehr Leidenschaft, Cleverness und Geschlossenheit zwischen Spielern, Trainern, Vereinsführung, Fans und Sponsorenerkämpfen kann, was man sich anderorts mit nicht immer vertretbarem Risiko zu erkaufen hofft. Eine Garantie für Titel gibt es auch in diesem Jahr nicht, stattdessen aber das Versprechen, dass wir alles tun werden, um in allen drei Wettbewerben das Bestmögliche zu erreichen.